



Foto: shutterstock

30. Palliativforum

Ethische und rechtliche Differenzierung verschiedener Arten der Sterbehilfe und Verbindlichkeiten von Verfügungen

Mit der Diagnose „Palliativpatient/-in“ wird der Mensch sich meist bewusst darüber, dass die letzte Lebensphase begonnen hat. Endlichkeit bekommt eine andere Bedeutung und es kommen Fragen auf, wie z. B. „Wie wird es wohl sein?“, „Muss ich bis zum natürlichen Ende leiden?“, „Werde ich wirklich so versorgt, wie ich es mir wünsche?“, „Wer hilft mir, eine für mich gute Entscheidung zu treffen?“ und „Wer achtet darauf, dass mein Wille auch geschieht?“.

Grundlagen und Verbindlichkeiten hierzu werden an diesem Abend von unseren Expert/-innen erläutert.

Diskutieren Sie als Bürger/-in, Betroffene, An- und Zugehörige, haupt- und ehrenamtlich palliativ Tätige mit uns gemeinsam im Rahmen des 30. Palliativforums der Volkshochschule (VHS) Essen und des Netzwerks Palliativmedizin Essen (npe).

Mittwoch, 16.11.2022, 17:30 bis 19:30 Uhr
Volkshochschule Essen, Burgplatz 1
Eintritt frei

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung unter www.vhs-essen.de unter der Kursnummer 222.3A020B erforderlich.
Informationen zur Anmeldung unter Telefon 0201 88-43206.

Programmablauf auf der Rückseite



In Kooperation mit



Programm:

Begrüßung

Dr. Wolfgang Niesert, Netzwerk Palliativmedizin Essen

Dr. Björn Mastiaux, Volkshochschule Essen

„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – rechtliche Grundlagen und Verbindlichkeit“

Winfried Bein, Richter a.D., ehemals Vorsitzender Richter des Amtsgerichts Essen

„Sterbehilfe – Differenzierung: palliativmedizinische, ethische und rechtliche Aspekte“

Dr. Martje Voswinkel, Oberärztin Klinik für Palliativmedizin, Kliniken Essen-Mitte

Fragen und Antworten, gedanklicher Austausch zwischen Gästen und Expert/-innen im Anschluss an die Vorträge.

Moderation: Dr. Wolfgang Niesert

Unterstützt durch:



Die Veranstaltung ist geeignet für Menschen mit Hörschädigung. Gebärdensprachdolmetscher/-innen sind vor Ort.

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein und Registrierung beruflich Pflegender angemeldet.